



Der Widersinn des Dogmas der Tierversuche

Unter der Überschrift „Wie zweifelhaft sind die LD50-Untersuchungen?“ fand sich in der SANUM-Post Nr. 13 auf Seite 32 bereits ein Artikel, der sich mit dem Widersinn der immer noch als „wissenschaftlich“ apostrophierten LD50-Untersuchungen mit Versuchstieren beschäftigt. Die Akribie, mit der diese „wissenschaftlichen“ Versuche durchgeführt werden, verleiht der Sache eine besonders traurige aber auch groteske Note. In den letzten Jahren und Monaten sind vermehrt viele Protestbewegungen entstanden, und zwar sowohl unter den Wissenschaftlern der einschlägigen Richtung selbst, als auch in breiten Kreisen der Bevölkerung.

Eine Initiativgruppe von Tierversuchsgegnern und Gegnerinnen in Mülheim an der Ruhr konfrontiert die Öffentlichkeit mit dem Unsinn der Tierversuche eindrucksvoll mit einem Schaubild, wie es im folgenden wiedergegeben ist. Dieses Schaubild über „Die Nichtübertragbarkeit von Tierversuchen auf Menschen“ verteilt diese Gruppe auch als Flugblatt.

Die Nichtübertragbarkeit von Tierversuchen auf Menschen — TIERE REAGIEREN ANDERS ALS MENSCHEN —

Anhand einiger aus dem Alltag gegriffener Beispiele ist ersichtlich, wie wenig aussagekräftig – und damit wie gefährlich Tierversuche sind.

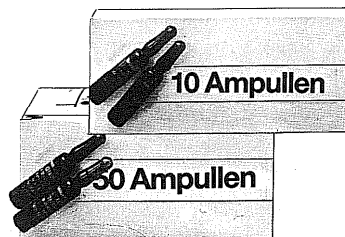
Beispiel	Wirkung auf Tiere		Wirkung auf Menschen	
Arsen		SCHAF: verträgt enorme Mengen		kleinste Menge tödlich
Aspirin		KATZE und HUND: hochgiftig RATTE und MAUS: dieselbe Wirkung wie Contergan beim Mensch		eines der unschädlichsten Medikamente
Butter		RATTE todliches Gift		tägliches Nahrungsmittel
Chlorophorm		HUND: giftig		wertvolles Betäubungsmittel
Contergan		RATTE und MAUS: keine negativen Auswirkungen		schwere Mißbildungen
Digitalis		HUND: Blutdruck wird erhöht		Hauptheilmittel für Henkranke
Fliegenpilz		KANINCHEN: unschädlich		kleine Mengen tödlich
Kürbis		PFERD: ernster Erregungszustand		bekömmliches Nahrungsmittel
Mandelnüsse		FUCHS und HUHNE: tödlich		ein gesundes Naschwerk
Morphium		KATZE und MAUS: aufregend, bereits kleine Mengen lebensgefährlich HUND: verträgt eine 20 mal höhere Dosis als der Mensch		beruhigt und narkotisiert
Opium		HUND und HUHNE: gleiche Dosis: unschädlich		größere Dosis tödlich
Penicillin		MEERSCHWEINCHEN: tödlich		einerseits lebensrettend, andererseits Ursache von Allergien und schweren Schäden
Petersilie		PAPAGEI: giftig		gesundes Gewürzkräut
Strychnin		AFFE und MEERSCHWEINCHEN: hohe Dosis verträglich		tödlich
Zitronensäure		KATZE, HUND, KANINCHEN: Krämpfe erregendes Gift		gesund und unschädlich
Zyanal		EULE: harmlos		tödlich

Homöopathisches Arzneimittel

CITROKEHL®
Wirkstoff: Acidum citricum

Flüssige Verdünnung zur intramuskulären Injektion, bestehend aus dem Potenzakkord D10, D30 und D 200

APOTHEKENPFLICHTIG



Art der Anwendung und Dosierungsanleitung:

Soweit nicht anders verordnet:
1-3 x wöchentlich 2 ml
intramuskulär injizieren

Packungen mit:

10 x 2 ml Ampullen
50 x 2 ml Ampullen
500 x 2 ml Ampullen
(10 x 50 Ampullen)

SANUM-KEHLBECK GmbH & Co. KG, Arzneimittelherstellung
D-2812 Hoya · Postfach 1355